

Selbststudium mit Literaturliste

VORAUSSETZUNGEN UND ANMELDUNG

Mit dem Modul *Selbststudium mit Literaturliste* schliessen Studierende im Bachelor Major das Propädeutikum ab. Es ist daher Voraussetzung, dass vor der Prüfungsanmeldung die Schriftliche Arbeit Typ A verfasst und sämtliche Grundkurse absolviert wurden:

- Einführung in die Musikwissenschaft
- Gewusst wo! Einführung in die Techniken musikwissenschaftlicher Recherche
- Musikalische Analyse in Beispielen
- Musikgeschichte in Beispielen
- Einführung in die Musiktheaterwissenschaft ODER Einführung in die Kulturelle Anthropologie der Musik.

Die Prüfung findet jedes Semester statt und es bleibt Studierenden überlassen, an welchem Punkt im Verlauf ihres Studiums sie die Prüfung ablegen, doch muss diese in jedem Fall vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit abgeschlossen sein. **Die Anmeldung erfolgt jeweils bis zum Ende der ersten Semesterwoche über KSL.**

INHALTLICHE GRUNDLAGEN

In der Prüfung *Selbststudium mit Literaturliste* zeigen Studierende ihre Fähigkeit, den Inhalt breitgefächerter, musikwissenschaftlicher Literatur aufzunehmen, zu systematisieren, und kritisch zu reflektieren. Als Kern-Gegenstand der Prüfung dient die Musikgeschichte in ihrer ganzen Breite, ausgerichtet an der im GK Musikgeschichte in Beispielen (GK MuGe) gelehrt Form. Im Rahmen einer Wahl-Aufgabe können darüber hinaus auch ethnomusikologische Themen diskutiert werden.

BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

In der Prüfung wird erwartet, dass Studierende Musik-Beispiele erkennen, ihre musikgeschichtlich bedeutenden Aspekte erläutern, und sie auf dieser Grundlage in einen historischen Zusammenhang einordnen können. Als Voraussetzung dafür dient die vertiefte Kenntnis der im GK MuGe behandelten Stücke sowie die Kenntnis der dort behandelten und genannten Literatur. Über die problemspezifische Lektüre hinaus sollten Studierende sich mit weiteren Überblicksdarstellungen der Musikgeschichte sowie der Kulturellen Anthropologie der Musik vertraut machen (siehe Anhang).

PRÜFUNGSTEILE

Die mündliche Prüfung dauert 30 Minuten und wird von zwei PrüferInnen abgenommen. Sie besteht aus drei gleichgewichteten Teilen: (1) Textbeispiel; (2) Hörbeispiel; (3) selbstgewähltes Notenbeispiel mit Thesenpapier und Literaturliste.

(1) *Textbeispiel*. Studierende erhalten während der Vorbereitungszeit (siehe unten) einen kurzen Textausschnitt zu einem im GK MuGe behandelten Themenfeld. Es wird erwartet, dass sie den Inhalt des Textbeispiels in der Prüfung erläutern und anhand spezifischer Musikwerke oder anderer Literatur illustrieren.

(2) *Hörbeispiel*. Studierenden wird ein Ihnen aus dem GK MuGe bekanntes Hörbeispiel vorgeführt. Es wird erwartet, dass sie dieses beschreiben (ggf. benennen) und zu anderen ihnen bekannten Werken in Bezug setzen, um dessen musikgeschichtliche Stellung zu skizzieren.

(3) *Selbstgewähltes Notenbeispiel*. Studierende bereiten ein frei zu wählendes Notenbeispiel vor (kritische Werkausgabe oder Transkription), welches sie den PrüferInnen in der Besprechungssitzung (siehe unten) bekanntgeben. In der Prüfung erläutern sie die Bedeutung und den wissenschaftsgeschichtlichen Kontext des gewählten Beispiels anhand eines Thesenpapiers und einer Literaturliste.

Achtung: Das gewählte Beispiel darf keiner bereits bewerteten Leistung einer anderen Veranstaltung entsprechen (Referat, schriftliche Arbeit, Klausur), sondern muss eine eigenständige Leistung darstellen.

PRAKTISCHES

Eine Woche vor Prüfung findet eine Besprechungssitzung mit den PrüferInnen statt. Hier erhalten Studierende die Möglichkeit, Nachfragen inhaltlicher und organisatorischer Art zu stellen. Ausserdem legen Studierende ihr selbstgewähltes Notenbeispiel fest. **Diese Sitzung ersetzt nicht die eigenständige Vorbereitung der Studierenden.**

Studierende finden sich 15 Minuten vor ihrer Prüfung im Vorbereitungsraum ein. Dort erhalten sie das vorzubereitende Textbeispiel. Die KandidatInnen werden von den PrüferInnen aus dem Vorbereitungsraum abgeholt.

Der Termin der Prüfung und der Vorbereitungssitzung werden im Lehrveranstaltungsverzeichnis oder ggf. per E-Mail bekannt gegeben.

ANHANG: ÜBERBLICKSDARSTELLUNGEN

Broughton, Simon u. a. (Hrsg.): *The Rough Guide to World Music*, 2 Bde., London: Rough Guides³2006;

ältere Version auf deutsch: Broughton, Simon u. a. (Hrsg.): *Weltmusik*, übersetzt von Monika Waltering u. a., Stuttgart: Metzler 2000.

Eggebrecht, Hans Heinrich: *Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, München u. Zürich: Piper 1991.

Ehrmann-Herfort, Sabine / Finscher, Ludwig / Schubert, Giselher (Hrsg.): *Europäische Musikgeschichte*, 2 Bde., Kassel: Bärenreiter / Stuttgart: Metzler 2002.

Taruskin, Richard: *The Oxford History of Western Music*, 6 Bde., Oxford: Oxford University Press 2005.

Knighton, Tess / Fallows, David (Hrsg.): *Companion to Medieval and Renaissance Music*, London: Dent 1992.

Everist, Mark (Hrsg.): *Music before 1600*, Oxford u. a.: Blackwell 1992.

Bianconi, Lorenzo: *Music in the Seventeenth Century*, Cambridge: Cambridge University Press³1992.

Dahlhaus Carl: *Die Musik des 18. Jahrhunderts* (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 5), Wiesbaden: Athenaion / Laaber: Laaber 1985.

Dahlhaus, Carl: *Die Musik des 19. Jahrhunderts* (Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6), Wiesbaden: Athenaion / Laaber: Laaber 1980.

Danuser, Hermann: *Die Musik des 20. Jahrhunderts* (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 7), Laaber: Laaber 1984.